



Große Kreisstadt

Stadt Laupheim

JAHRESRÜCKBLICK

2020

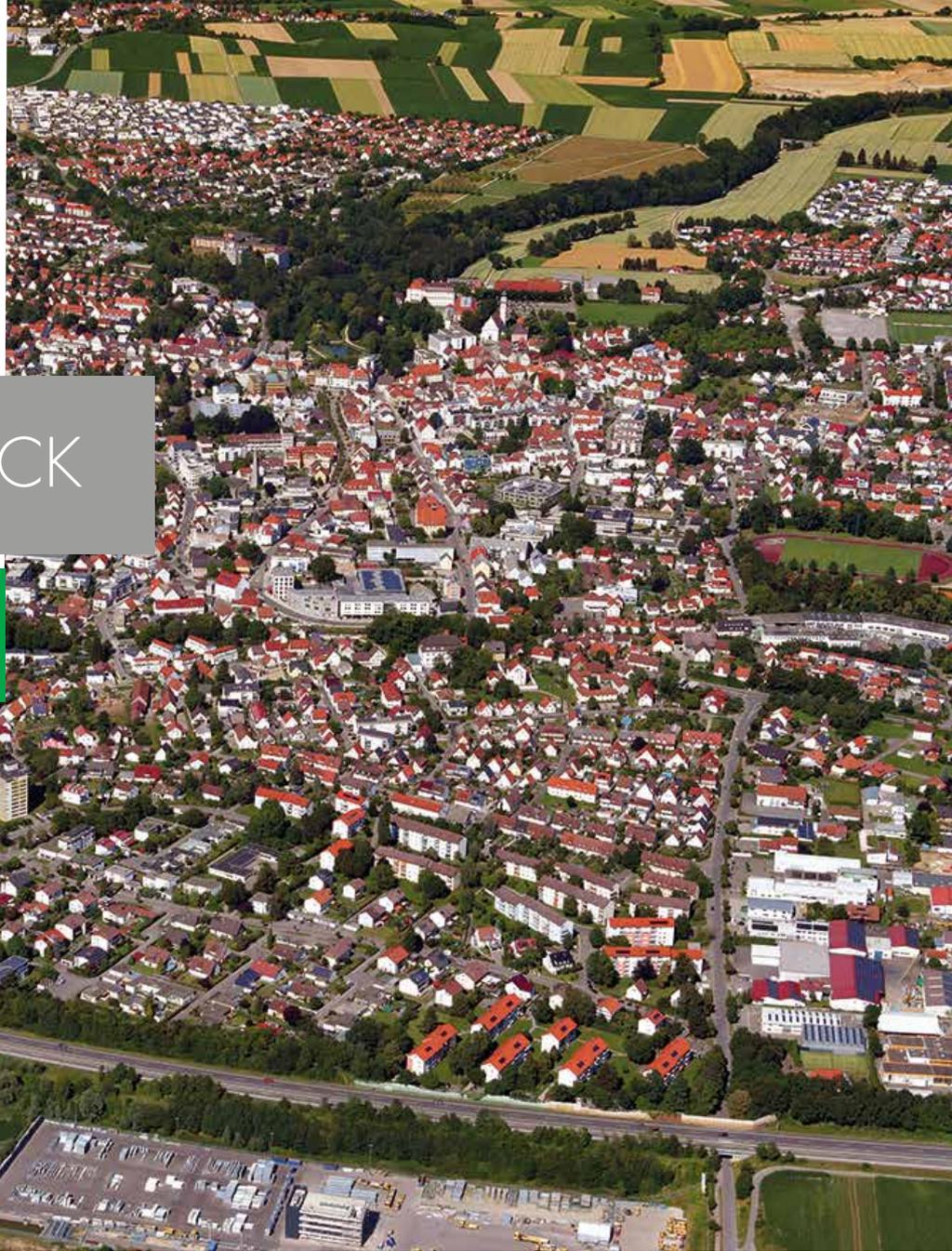


Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz







### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Mut und Optimismus – diese zwei Wörter prägten Anfang des Jahres den Neujahrsempfang, denn sie gehörten zu den guten Wünschen für 2020. Dass gerade heuer diese zwei Eigenschaften dringend gefordert wurden, war zu Beginn des Jahres noch nicht absehbar. Mit der weltweiten Verbreitung des Coronavirus wurde jedoch unser aller Leben ziemlich auf den Kopf gestellt. Gerade zu Beginn der Pandemie führte diese neue Situation zu Besorgnis, Verunsicherung und teils sogar zu Ängsten. Nachdem im Frühjahr die Corona-

Pandemie Deutschland erreichte und die Bundesregierung im ganzen Land das öffentliche Leben herunterfuhr, zeigte sich jedoch auch etwas ganz Anderes.

Da wurde Nachbarn, die man zuvor nicht gut kannte, spontan Hilfe angeboten. Da gingen Schülerinnen und Schüler auf ältere Mitbürger zu, um für diese Erledigungen zu übernehmen und sie so vor der Pandemie zu schützen. Vereine überlegten sich Lösungen, wie sie sich – trotz dem Gebot der Kontaktreduktion – gemeinsam einbringen und die Lage verbessern können. Unternehmen sattelten die Produktion um oder spendeten Hilfsmittel, um das Per-

sonal im Gesundheitswesen zu unterstützen. Die Bürgerinnen und Bürger zeigten sich in unzähligen kleinen und großen Taten, Gesten und Entscheidungen unglaublich solidarisch. Aus all diesen Erfahrungen und Handlungen spricht großer Mut sowie Optimismus. Den Mut, in einer sehr unsicheren Zeit dennoch tätig zu werden, sich bewusst zu sein, dass man etwas beitragen und verändern kann und dies dann anzupacken und umzusetzen. Sowie den Optimismus, dass auch wieder bessere Zeiten kommen werden und dass man diese schwierige Phase für sich selbst und für andere so gut wie möglich gestaltet. Die Erfahrungen



## Inhalt

Vorwort	3
Nachlese	5
Januar	6
Februar	8
März	10
April	12
Mai	13
Juni	15
Juli	18
August	21
September	22
Oktober	25
November	27
Zahlen, Daten, Fakten	29
Impressionen	32

aus dem Frühjahr haben den über-  
ragenden Gemeinschaftssinn der  
Laupheimerinnen und Laupheimer  
deutlich gezeigt und lassen nicht  
nur mich hoffen, dass wir genauso  
gut die kommende Zeit gemein-  
sam meistern werden.

Die Pandemie hat das Stadtge-  
schehen stark beeinflusst und es  
war ein wirklich turbulentes und  
ereignisreiches Jahr. Dass trotz  
dessen in Laupheim einiges pasi-  
ert ist, davon zeugt dieser Jahres-  
rückblick. Denn obwohl für einige  
das Beste am Jahr 2020 ist, dass  
dieses bald zu Ende geht, so hat-  
te es dennoch seine positiven As-  
pekte. Es zeigte, wie kreativ und  
entschlossen die Bürgerinnen und  
Bürger mit widrigen Umständen  
umgehen, um das Beste daraus  
zu machen. Es zeigte, wie ebenso  
Stadtverwaltung und Gemeinderat,  
trotz der erschwerten Situation,  
Projekte entwickelt, angetrieben,

umgesetzt und abgeschlossen ha-  
ben. Als städtische Entscheidungs-  
träger war unser Anliegen, sowohl  
umsichtig als auch weitsichtig auf  
die aktuellen Entwicklungen einzu-  
gehen und dennoch die Zukunft  
nicht aus dem Blick zu verlieren.  
So haben wir Entwicklungen in  
den verschiedensten Bereichen an-  
gestoßen, um Laupheims Attraktivität  
weiter zu fördern. Damit unsere  
Stadt sowohl für Familien, Vereine  
sowie die heimische Wirtschaft  
ein Zuhause mit Perspektiven und  
Potenzial ist und bleibt.

Vor uns liegen noch ein paar he-  
rausfordernde und anstrengende  
Wochen und Monate, und gleich-  
wohl schaue ich mit viel Zuversicht  
auf das Jahr 2021. So hoffe ich  
sehr, dass wir im neuen Jahr gute  
Lösungen finden werden, damit  
das Coronavirus nicht mehr im  
bisherigen Ausmaß das gesell-  
schaftliche Leben beeinflusst. So-

dass wir im Jahresrückblick 2021  
wieder verstärkt über das Vereins-  
leben, Veranstaltungen und Fes-  
tivities, über Zusammenkünfte,  
Ehrungen und Jubilare berichten  
können. Bis dies soweit ist, wün-  
sche ich Ihnen, dass Sie auch  
weiterhin mutig und optimistisch in  
die Zukunft blicken. Damit wir ge-  
meinsam die schwierigen Zeiten  
meistern und die guten Zeiten zu-  
sammen genießen können. Ihnen  
allen wünsche ich von Herzen viel  
Kraft, Zuversicht und vor allem  
bestmögliche Gesundheit.

Ihr



Gerold Rechle  
Oberbürgermeister

*Laupheim belegt  
dritten Platz in  
deutschlandweitem Ranking*

*Hedwig Uhlmann  
mit der Bürgermedaille  
ausgezeichnet*

## Nachlese 2019

Zum Ende des Jahres 2019 erzielte Laupheim bei einer Studie, die sich den Faktoren hohe Lebensqualität und ausgezeichnete Zukunftsaussichten widmete, ein herausragendes Ergebnis. Bei einem deutschlandweiten Ranking des Magazines KOMMUNAL, welches gemeinsam mit dem Unternehmen Contor und dessen Standortanalyse-Tool Contor-Regio mittelgroße Städte untersuchte, erzielte Laupheim den dritten Platz. Dabei wurden insgesamt 581 mittelgroße Städte, die eine Einwohnerzahl zwischen 20.000 und 75.000 Einwohner aufweisen, anhand unterschiedlichster Gesichtspunkte untersucht. Bei dieser Analyse wurden neben wirtschaftlichen Aspekten auch städtebauliche und soziale Faktoren geprüft, um neben der aktuellen Situation ebenso eine Einschätzung für zukünftige Entwicklung zu erheben. Dass unsere Stadt besonders attraktiv ist, lässt sich anhand der

steigenden Zuzüge sowie Einwohnerzahlen nachweisen, auch spricht die Neubaubedarfsprognose und die positive Lohnentwicklung für Laupheim. Die sehr gute Platzierung ergibt sich ebenfalls daraus, dass die Anzahl der Arbeitslosen, die Anzahl der Insolvenzverfahren sowie die Kriminalitätsrate weit niedriger sind, als im deutschlandweiten Vergleich. Das Zusammenspiel dieser Ergebnisse ergab den dritten Platz in dieser Studie. Deutschlandweit konnten nur die Städte Werder an der Havel in Brandenburg und Döbeln in Sachsen noch besser abschneiden als Laupheim. Auf Baden-Württemberg bezogen landet Laupheim an der Spitze.

Am 10. Dezember 2019 wurde Hedwig Uhlmann mit der Bürgermedaille der Stadt Laupheim ausgezeichnet. Mit dem Namen Uhlmann verbindet man das international erfolgreiche Laupheimer Unternehmen, welches in seiner

Sparte Weltmarktführer ist. An diesem Erfolg hat Hedwig Uhlmann einen entscheidenden Anteil. Doch die Unternehmerin zeichnet sich darüber hinaus überaus tatkräftig durch ihr gesellschaftliches Engagement aus. Ihr sozial-caritatives Wirken zeigt sich in unterschiedlichen ehrenamtlichen Funktionen, wie unter anderem ihrer Tätigkeit im Museumsbeirat, als stellvertretender Stiftungsvorstand

der Laupheimer Bürgerstiftung, im FAW-Förderkreis Ulm oder im Stifterverband für die deutsche Wirtschaft Gesellschaft Oberschwaben. Dieses Engagement, zusammen mit ihrem vielfältigen Einsatz in der Bildungsarbeit, das vor allem den Laupheimer Schülerinnen und Schülern zu Gute kommt, hob die Stadtverwaltung mit der Verleihung der Bürgermedaille besonders hervor.



JANUAR

## „Kochbuch-Oscar“ geht nach Laupheim

### Jubiläums-Kochbuch gewinnt den „Gourmand Cookbook Award“ JANUAR



Das Jahr 2020 startete mit einer äußerst erfreulichen Nachricht: Das Jubiläums-Kochbuch „Heimatliebe Laupheim – Traditionelle Kochkunst – neu entdeckt“ gewann den „Gourmand Cookbook Award“ als bestes deutsches Kochbuch in der Kategorie „Food Heritage“ (Gastronomisches Erbe). Damit konkurriert es in dieser Kategorie mit anderen internationalen Beiträgen um den Titel „Best in the World“. Der „Gourmand Cookbook Award“ ist ein jährlich stattfindender Wettbewerb und gilt als „Oscar“ der internationalen Kochbuchszene. Gegründet wurde der internationale Preis 1995 von Edouard Cointreau. Durch diesen Preis sollte die „gute Küche“ aller Nationen unterstützt und zudem ein größeres Bewusstsein für gutes, vielfältiges und gesundes Essen und Trinken weltweit gefördert werden. Das Kochbuch, welches 2019 im Zuge des doppelten Jubiläums – 150 Jahre Stadt Laupheim sowie dem 100 Jahre Volkshochschulen – ist als Gemeinschaftsprojekt entstanden. Neben Vertretern der Laupheimer Gastronomie und dem Laupheimer Fotokreis betreuten vor allem Sabine Zolper und Anja Kislich das Projekt federführend. Das Jubiläums-Kochbuch bietet neben zahlreichen Köstlichkeiten ebenfalls einen Blick auf die Geschichte der Stadt und stellt dabei wichtige Persönlichkeiten Laupheims vor. Bei den Rezepten handelt es sich um oberschwäbische Spezialitäten, die dabei modern und innovativ interpretiert wurden.

### Personalwechsel bei den Sozialdemokraten JANUAR

Anfang des Jahres fand ein Personalwechsel bei den Sozialdemokraten im Laupheimer Gemeinderat statt. Für Tina Lämmle rückte Edith Lorenz-Henselmans nach. Sie gehört als Beisitzerin dem Vorstand des SPD-

Ortsvereins Laupheim an und ist ebenfalls beim Verkehrs- und Verschönerungsverein aktiv. Edith Lorenz-Henselmans wurde als Mitglied in den Verwaltungs- und Finanzausschuss sowie in den Kulturausschuss berufen.

## Neujahrsempfang **JANUAR**

Biodiversität und Nachhaltigkeit standen beim Neujahrsempfang, der am 8. Januar im Kulturhaus stattfand, im Fokus. Bei der gemeinsamen Veranstaltung der Stadt Laupheim und der Bundeswehr wurden Gäste eingeladen, die sich in den verschiedensten Bereichen mit Biodiversität und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben. Gastredner war Professor Dr. Rainer Luick, der in seinem Vortrag mit dem Titel „Die Bedeutung von Stadtgrün für ökologische Vielfalt und Gesundheit“, auf die vielfältigen positiven Aspekte des Stadtgrüns einging.



## Erich Deinhardt feierlich in den Ruhestand verabschiedet **JANUAR**

Mit dem Thema Stadtgrün kennt sich vermutlich kaum jemand in Laupheim so gut aus, wie der ehemalige Stadtgärtner Erich Deinhardt. Nach über 40 Jahren im Dienste der Stadt Laupheim wurde er am 15. Januar feierlich in den Ruhestand verabschiedet, sein Nachfolger ist Fabian Ahlfaenger. Erich Deinhardt war für die Stadt seit 1978 tätig, kümmerte sich dabei um das städtische Grün und darüber hinaus auch um die Jugendarbeit in Laupheim. So organisierte er mit zahlreichen Schulklassen Baumpflanzaktionen und band die Jugendlichen auch bei Pflegeaktionen mit ein.



## Dr. Ulrich Stoll verstorben **JANUAR**

Am 25. Januar verstarb Dr. Ulrich Stoll, Träger der Bürgermedaille der Stadt Laupheim sowie Träger des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland. Herr Dr. Stoll zeichnete sich durch sein hohes ehrenamtliches Engagement aus. So engagierte sich Dr. Ulrich Stoll nicht nur beruflich, sondern setzte sich ebenso ehrenamtlich und auch auf politischer Ebene für das Gesundheitswesen der Stadt Laupheim und der Umgebung ein. Darüber hinaus war er neben zahlreichen Tätigkeiten unter anderem von 1987 bis 1997 Vorsitzender des Kinder- und Heimatfests Laupheim und wurde 1988 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

## Gutachterausschuss „Östlicher Landkreis Biberach“ **JANUAR**

18 Städte und Gemeinden im Raum Laupheim und im Illertal bilden künftig den gemeinsamen Gutachterausschuss „Östlicher Landkreis Biberach“ mit Sitz in Laupheim. Grundlage hierzu ist die Verordnung der Landesregierung vom 26.09.2017. Ende Januar 2020 hat nun das Regierungspräsidium der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu diesem neuen Gutachterausschuss zugestimmt. Die Stadt Laupheim richtete hierfür eine Geschäftsstelle ein und stellte dafür 3,5 Personalstellen zur Verfügung. Zu

den wichtigsten Aufgaben des ehrenamtlich tätigen kommunalen Gutachterausschusses gehören die Ermittlung von Bodenrichtwerten, das Führen der jeweiligen Kaufpreissammlung sowie die Erstellung von Gutachten zum Verkaufswert von Immobilien. Ursprünglich sollte der Gutachterausschuss ab 1. Juni die Arbeit aufnehmen. Coronabedingt trat die neue Geschäftsstelle erst zum 1. Oktober 2020 zusammen und erlangt zum 1. Januar 2021 ihre Rechtswirksamkeit.

## FEBRUAR

# Konzept „MehrRaum“ als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet

### Wirtschaftsball FEBRUAR

Der Ball der Wirtschaft stand dieses Jahr ganz unter dem Motto „Sternennacht“. Die Veranstaltung, die seit Jahren von der Stadt, dem Laupheimer Unternehmerkreis, dem Bund der Selbstständigen sowie dem Hubschraubergeschwader 64 ausgerichtet wird, fand am 4. Februar im Kulturhaus statt. Nina Falk und Band sorgten für Stimmung und Magier Kai Hildenbrand, der wie David Copperfield mit dem renommierten Merlin Award ausgezeichnet wurde, versetzte die Gäste in Staunen.

### Junglehrer im Landkreis begrüßt FEBRUAR

Anfang Februar wurden 83 neue Junglehrer am Laupheimer Seminar begrüßt. 80 Frauen und drei Männer begannen ihren Vorbereitungsdienst, welcher 18 Monate umfasst, an Schulen im Landkreis Biberach, im Alb-Donau-Kreis und der Stadt Ulm. Den Abschluss und den feierlichen Höhepunkt bildete die Vereidigung der Junglehrer, die nun offiziell im Auftrag des Landes Baden-Württemberg beruflich handeln und nach Abschluss ihrer Ausbildung ihren Dienst an den Grundschulen im Bundesland beginnen werden.

### Besuch des Generalarztes der Luftwaffe in seiner Heimatstadt FEBRUAR



Am 5. Februar besuchte der Generalarzt der Luftwaffe, Professor Dr. Rafael Schick seine alte Heimatstadt Laupheim. Bei dieser Gelegenheit stattete er sowohl dem Hubschraubergeschwader 64 als auch dem Rathaus einen Besuch ab. Während seines Besuches empfing ihn Oberbürgermeister Gerold Rechle im Rathaus. Dort trug sich Professor Dr. Rafael Schick in das Goldene Buch der Stadt ein.

## Narren stürmen das Rathaus FEBRUAR



Selbstverständlich nutzten auch dieses Jahr die Narren die Möglichkeit, das Rathaus zu stürmen. Die Waidäg lasen dem Schultes ordentlich die Leviten, wobei ein Kritikpunkt war, dass ihre eigenen kreativen Rathaus-Entwürfe nicht beim Rathaus-Wettbewerb berücksichtigt wurden. So hatten die Waidäg gleich ihre Modelle zur Begutachtung mitgebracht. Dabei war der Fantasie keine Grenzen gesetzt und so präsentierten die Narren unter anderem einen futuristischen Tower, eine kuschelige Wohlfühloase, eine wilde Dschungelversion sowie natürlich ein buntgeklecktes Rathaus ganz im Stile der Waidäg. Die Buntgekleckten wollten es dann auch wissen und ließen die Besucherinnen und Besucher über ihren Favoriten abstimmen. Gewinner war eindeutig das Waidäg-Rathaus. Auch über den möglichen Abriss des Rathauses hatten sich die Narren Gedanken gemacht und präsentierten eine kreative wie auch kostengünstige Lösung. So sollte kräftig mitgesungen, mitgeklatscht und mitgejohlt werden, damit das Rathaus quasi ganz von selbst einstürzt. Zwar blieb der Bau trotz aller Bemühungen stehen, jedoch konnten die Waidäg das Publikum ordentlich zum Schunkeln bringen.

## Konzept „MehrRaum“ wird ausgezeichnet FEBRUAR

Das Konzept „MehrRaum“ in Laupheim wurde von der Wohnraum-Allianz Baden-Württemberg aus insgesamt 43 Vorschlägen als eines von drei Leuchtturmprojekten ausgezeichnet. Dieses städtische Projekt hat somit einen Spitzenplatz belegt, wobei dies ebenfalls mit einer großzügigen Förderung verbunden ist. Das Konzept überzeugte vor allem dadurch, dass auf der Kita Pustebblume noch zwei weitere Geschosse gebaut werden sollen. Ebenso wird das Gebäude durch einen Anbau ergänzt, welcher im Erdgeschoss als Mehrzweckraum dient. Der durch die geplanten Baumaßnahmen entstehende Raum soll einerseits bezahlbarem Wohnraum dienen und andererseits nutzbare Gemeinschaftsflächen durch einen Mehrzweckraum, Flure und einen Dachgarten bieten. Dadurch können Bereiche mehrfach genutzt und Raum für Begegnungen geschaffen werden.



MÄRZ

## Stadtverwaltung richtet Corona-Krisenstab ein

### Parkbad erhält mobilen Lifter **MÄRZ**



Im Zuge der Sanierung und Modernisierung des Parkbades wurde die Ausstattung um einen mobilen Lifter erweitert. Letzteres ermöglicht Menschen, die aufgrund einer körperlichen Einschränkung Schwierigkeiten haben in das Becken zu steigen, einen optimalen Zugang zu den Schwimmbecken. Zuvor wurde überprüft, ob ein festinstallierter oder ein mobiler Lifter besser geeignet ist. Ein besonders wichtiges Kriterium war, dass der Lifter den Nutzern ein höchstmögliches Maß an Eigenständigkeit ermöglichen sollte. Da mit dem mobilen Lifter unterschiedliche Becken angesteuert werden können und dieser den Nutzern durch die einfache Bedienung ein hohes Maß an Autonomie gewährt, entschied man sich für dieses Modell. So können die Nutzer den mobilen Lifter selbst bedienen, wobei das Parkbad Personal auf Wunsch gerne weiterhilft.

### Ulrich Sontheimer verstorben **MÄRZ**

Am 11. März verstarb Herr Ulrich Sontheimer, Feuerwehr-Ehrenkommandant und Ehrendirigent. Zudem gehörte Ulrich Sontheimer 12 Jahre lang dem Baustettener Gemeinderat und Ortschaftsrat an. Über 28 Jahre war er aktiver Feuerwehrmann, davon 18 Jahre als Kommandant. Das Vereinsleben und die Musik waren seine Leidenschaften. So war er lange Jahre Dirigent der Musikkapelle und des Begräbnischores, während er zudem im Sportverein als Schriffführer, Jugendleiter und Schiedsrichter engagiert war.

### Frühjahrskonzert sammelt Spenden für Martinusladen und Soldatenhilfswerk **MÄRZ**



Am 4. März fand das gemeinsame Frühjahrskonzert der Stadt Laupheim und des Hubschraubergeschwaders 64 im Kulturhaus statt. Das Heeresmusikkorps 10 aus Ulm begeisterte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrem vielfältigen Repertoire. Unter der Leitung von Hauptmann Dominik Koch präsentierte das Heeresmusikkorps 10 neben klassischen Stücken natürlich auch Märsche und ein Udo-Jürgens-Medley, welches das Publikum besonders mitriss. Beim Frühjahrskonzert stand jedoch nicht allein der Musikgenuss im Fokus. Ebenso wurden Spenden gesammelt, die einerseits dem Martinusladen in Laupheim sowie dem Soldatenhilfswerk der Bundeswehr zu Gute kamen.

## Carl Laemmle Produzentenpreis MÄRZ



Aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie musste die Verleihung des Carl Laemmle Produzentenpreises verschoben werden. Der diesjährige Preisträger ist Nico Hoffmann, der vor allem durch Film- und Fernsehproduktionen, wie etwa *Nackt unter Wölfen*, *Dresden* oder *Bornholmer Straße*, bekannt ist. Auch international ist er mit Produktionen wie *KU'DAMM 56* oder *Unsere Väter, Unsere Mütter* erfolgreich. Der Carl Laemmle Produzentenpreis wurden 2017 erstmalig durch die Stadt Laupheim und die Produzentenallianz ins Leben gerufen. Anlass hierzu war der 150. Geburtstag von Carl Laemmle, dem wohl berühmtesten Sohn der Stadt. Durch die Gründung der Universal Studios legte er den Grundstein für die bekannteste und wichtigste Filmmetropole der Welt: Hollywood. Carl Laemmle ist jedoch nicht allein für sein filmisches Schaffen berühmt, er setzte sich ebenfalls gesellschaftlich ein, indem er den Laupheimer Jüdinnen und Juden während des Zweiten Weltkrieg half. Carl Laemmle gehörte zu den erfolgreichsten und innovativsten Filmproduzenten seiner Zeit. Daher soll mit dem Carl Laemmle Produzentenpreis das Lebenswerk einer herausragenden Produzentenpersönlichkeit geehrt werden. 2017 erhielt erstmalig Roland Emmerich den Preis, im Jahr darauf nahm Regina Ziegler ihn entgegen. Ebenfalls im Jahr 2018 erhielt Artur Brauner den Carl Laemmle Ehrenpreis. 2019 wurde Stefan Arndt für sein Lebenswerk mit dem Preis geehrt. Die Verleihung des Carl Laemmle Produzentenpreises 2020 wird im Jahr 2021 nachgeholt.

## Corona-Krisenstab in Laupheim MÄRZ

Nachdem die Pandemie im März Deutschland erreichte und auch vor Ort die ersten Coronainfektionen bekannt wurden, bildete die Stadt Laupheim einen Krisenstab. Ziel des Krisenstabes war und ist es, möglichst rasch und effektiv auf die Herausforderungen der Pandemie zu reagieren und vorausschauend zu handeln. Um möglichst umfassende Lösungen für verschiedenste Anliegen zu finden, sind beim Krisenstab, neben Oberbürgermeister Gerold Rechle, der Ersten Bürgermeisterin Eva-Britta Wind und dem Feuerwehrkommandanten Andreas Bochtler, ein Vertreter der Ortschaften sowie Mitarbeiter und Führungskräfte aus den unterschiedlichen Bereichen vertreten. So bilden Vertreter aus den Bereichen Öffentliche Sicherheit, Bevölkerungsschutz, Bildung und Betreuung, Finanzen, Kultur, interne und externe Kommunikation sowie Personal den Krisenstab. Dieser wird zudem von einem Vertreter der Polizei und weiteren Fachberatern ergänzt. Der Krisenstab traf sich zu Beginn der Pandemie und während der ersten Welle täglich, mittlerweile trifft er sich wöchentlich, bei Bedarf kommt der Krisenstab öfter zusammen. Gerade zu Beginn der Pandemie lag der Fokus darauf, die Bevölkerung für die aktuelle Situation zu sensibilisieren. So wurde eine eigene Corona-Informationseite erstellt und die Öffentlichkeit über Pressemitteilungen, die Homepage sowie Social-Media informiert. Darüber hinaus war die Feuerwehr in Laupheim und den Ortsteilen im Einsatz, um mit Durchsagen die Bürgerinnen und Bürger auf die Situation hinzuweisen.



APRIL

## Laupheimer Zusammenhalt zeigt sich vor allem in der Krise

### Rathaus setzt Fahrradkurier ein **APRIL**

Um Besucherinnen und Besucher sowie die Mitarbeiter nicht zu gefährden, musste im Frühjahr das Rathaus leider für Publikumsverkehr schließen. Da die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr in das Rathaus kommen konnten, überlegten sich die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes einen besonderen Service. So fuhren sie mit dem Rad fertige Reisepässe und Personalausweise in der Kernstadt aus. Dabei achteten die Mitarbeiterinnen nicht nur auf hygienische Sicherheitsmaßnahmen, sondern überprüften selbstverständlich, dass die wichtigen Dokumente ebenfalls in den richtigen Händen landeten.



### Bürger und Vereine zeigen sich in der Pandemie rücksichtsvoll und solidarisch **APRIL**

Nachdem bereits im März das öffentliche Leben aufgrund der Corona-Pandemie stark heruntergefahren wurde, zeigten sich die Bürgerinnen und Bürger äußerst solidarisch. Vereine stellten Schutzausrüstung her, Jugendliche und junge Erwachsene boten älteren Mitbürgern ihre Hilfe, beispielsweise beim Einkaufen, an und ebenso engagierten sich Unternehmen und Firmen, die Schutzausrüstung spendeten. Spontan wurde Nachbarschaftshilfe angeboten und auch angenommen, andere spielten für Bewohner von Alten- und Pflegeheim Ständchen, damit diese sich an der Musik erfreuen konnten. Mit zahlreichen großen und kleinen Taten und Gesten haben die Laupheimerinnen und Laupheimer gezeigt, dass sie einer Krise gewachsen sind. Unter anderem ist die Solidarität in der Stadt besonders in der gemeinsamen Taschen-Aktion deutlich geworden. Da auch der Martinusladen seine Türen schließen musste, haben sich Privatpersonen, wie auch Unternehmen eingebracht, um die Ausgabe von Lebensmitteltaschen für bedürftige Personen über mehrere Wochen zu ermöglichen. Die Taschenausgabe wurde dabei von der Stadtverwaltung organisiert.

### „Heimatliebe Laupheim“ unter den Top 3 **APRIL**

Das Kochbuch „Heimatliebe Laupheim“ setzte sich beim „Gourmand World Cookbook Award“ auch gegen die internationale Konkurrenz durch und landete in der Kategorie „Gastronomisches Erbe“ auf dem Treppchen. Der einzige Beitrag aus Deutschland teilt sich somit gemeinsam mit dem türkischen Gewinner-Kochbuch den dritten Platz. Besser abgeschnitten haben nur die Beiträge aus Japan und Schweden. Mit der Platzierung in den Top 3 darf das Kochbuch den Titel „Best in the World“ tragen.



MAI

## Medienentwicklungsplan

*stärkt Schulen vor Ort und darüber hinaus*

### Investitionen in die Laupheimer Schulen MAI

In den vergangenen zwei Jahren hat die Stadt Laupheim verstärkt in die digitale Infrastruktur der zehn städtischen Schulen investiert. Nach der Verkabelung aller 255 Klassenzimmer und Fachräume in den Jahren 2018/19 wurden im Frühjahr das WLAN-Netz für sämtliche Schulen der Kernstadt und den Stadtteilen aufgebaut. Damit sind Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowohl mit schuleigenen als auch eigenen („bring your own device“) mobilen Endgeräten in der Lage, auf schulische Online Lern-Angebote bzw. Online Plattformen zuzugreifen. Digitaler Unterricht wird unter anderem ermöglicht durch Medientafeln für das Carl-Laemmle-Gymnasium, Visio-Tische für die Friedrich-Adler-Realschule und Wielandschule sowie durch den Einsatz von Beamern, Smart-TVs sowie Audioboxen in den Klassen und Fachräumen. Vor allem nachdem Betreuungs- und Bildungseinrichtungen im Frühjahr aufgrund des Coronavirus geschlossen werden mussten, wurde deutlich, wie wichtig technische und digitale Hilfsmittel bei der Wissensvermittlung sind. Die Vakanz in den Schulgebäuden wurde während des Frühjahres für diese technischen Arbeiten daher gut genutzt.

### Laupheimer Schulen spenden Tafeln für Afrika MAI



Im Zuge des Medienentwicklungsplans wurden und werden die Laupheimer Schulen, sowohl im digitalen als auch technischen Bereich, intensiv ausgebaut. Dabei wurden in der Friedrich-Adler-Realschule und dem Carl-Laemmle-Gymnasium insgesamt 43 Schultafeln sowie einige Schulmöbel aussortiert. Die Idee, den Bestand nicht einfach zu entsorgen, sondern diesen einem guten Zweck zu spenden, kam Lukas Gerthofer, der als Geschäftsführer der Firma schultech an der Umsetzung des Medienentwicklungsplanes beteiligt ist. Er setzte sich mit Martin Löffler, Konrektor der Friedrich-Adler-Realschule und Josef Schoch, Dezernatsleiter des Amtes für Bildung und Betreuung der Stadtverwaltung Laupheim, in Verbindung, wodurch dieses Gemeinschaftsprojekt entstand. Die Tafeln, Tische und Stühle wurden über die Organisation „Wirken in Afrika“ in den Senegal transportiert. Der Großteil der Tafeln und Möbel sind nun für eine Berufsschule im Senegal vorgesehen, die gerade renoviert wird. Der Transport wurde von schultech finanziert, wobei die Stadt Laupheim einen Teil der Transportkosten übernahm. So wurden die Kosten, welche für die Entsorgung des Bestandes aufgekomen wären, stattdessen als Zuschuss für den Transport gespendet.

## Personalwechsel Offene Liste MAI

Im Mai rückte für die Fraktion der Offenen Liste, Corinne Berg für Dr. Raphael Mangold nach. Der Arzt schied aus dem Gremium aus, da er seinen Hauptwohnsitz nicht mehr in Laupheim hat. 2009 zog Dr. Raphael Mangold, damals noch für die CDU, erstmalig in den Gemeinderat ein, 2014 wechselte er zur Offenen Liste und wurde erneut im Amt bestätigt.

Auch 2019 erhielt er ein Gemeinderatsmandat und trat somit seine dritte Wahlperiode an. Seine Nachfolgerin Corinne Berg ist Inhaberin der Sprachenschule „World of Words“ und zieht zum zweiten Mal in den Gemeinderat ein, nachdem sie im Jahr 2018 bereits das erste Mal für Simona Mangold nachrückte.

## 30-jähriges Bestehen des Planetariums MAI



Am 12. Mai 1990 konnte mit der Eröffnung des Planetariums eine Sternstunde im Laupheimer Stadtgeschehen gefeiert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das nunmehr 30-jährige Bestehen des Planetariums nicht gebührend zelebriert werden. Dennoch spricht die seit 30 Jahren bestehende Erfolgsgeschichte für sich. In unterschiedlichsten Shows, Führungen und Projekten machten sich, seit der Eröffnung, über eine Millionen Besucherinnen und Besucher auf dem Weg zu den Sternen. In Anbetracht dessen, dass das Planetarium und die Sternwarte fast ausschließlich durch die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins „Volkssternwarte Laupheim e.V.“ betrieben wird, macht dieses Engagement und das erfolgreiche Betreiben des Planetariums und der Sternwarte umso beeindruckender. Dass Laupheim über ein Planetarium verfügt, ist der Begeisterung und dem Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken. Seitdem sich am 6. Februar 1975 sieben Amateurastronomen zur „Astronomischen Arbeitsgemeinschaft der Sternwarte Laupheim“

zusammenschlossen, wuchs nicht nur die Anzahl der Mitglieder, sondern ebenso der Wunsch nach einem eigenen Planetarium in Laupheim. 1990 war es dann soweit und das Laupheimer Planetarium wurde eröffnet. 1998 besuchte die mehrfache Kometen- und Planetoidenentdeckerin Carolyn Shoemaker die Volkssternwarte. Dieses begeisterte sie so sehr, dass der von Carolyn Shoemaker entdeckte Kleinplanet 7167, seit 1999 den Namen „Laupheim“ trägt. Was den Verein „Volkssternwarte Laupheim e.V.“ besonders auszeichnet, ist die Nachwuchsförderung. So setzen sich nicht nur die Besucherinnen und Besucher mit den Phänomenen des Weltalls auseinander, genauso haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in galaktische Welten einzutauchen. Seit letztem Jahr ist das Planetarium offizieller Teilstandort des Schülerforschungszentrums im Landkreis Biberach und hat sich auf die Themen Astronomie, Astrophysik sowie Raumwissenschaften spezialisiert.

JUNI

## In der Pandemie findet das „Heimatfeschd dahoim“ statt

### Rundumsanierung Kapellenstraße JUNI



Mit dem Spatenstich in der Kapellenstraße fiel der Startschuss für ein weiteres bedeutsames Großprojekt. Die Kapellenstraße ist eine der wichtigsten Verkehrsadern Laupheims, sie trägt dabei nicht nur entscheidend zum Verkehrsfluss, sondern ebenso zum städtischen Erscheinungsbild bei. Neben der Rundumsanierung von Wasserleitungen, der Kanalisation und des Straßenbelages, wird vor allem auf die Neugestaltung viel Wert gelegt. Durch einen zusätzlichen Fahrradstreifen sollen die Bürgerinnen und Bürger dazu angeregt werden, verstärkt vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. Die Neugestaltung soll nicht nur den Fahrradverkehr stärken, sondern vor allem auch die Aufenthaltsqualität und Standortattraktivität der Kapellenstraße steigern. Der erste Bauabschnitt soll gegen Ende des Jahres abgeschlossen sein.

### Neugestaltung Ortsmitte Baustetten vorgestellt JUNI

Auch in Baustetten hat sich einiges getan. So konnte im Juni offiziell die Rottum-Erlebbarkeit vorgestellt werden. Ziel der Rottum-Erlebbarkeit ist die Gestaltung einer neuen Ortsmitte, welche den Bürgerinnen und Bürgern eine noch höhere Aufenthaltsqualität bieten soll. So soll eine neue Ortsmitte mit Gebäuden für die örtliche Grundversorgung, Wohnungen und ein Dorfplatz geschaffen werden. Nachdem vor einem Jahr das Planungskonzept vom Ortschaftsrat beschlossen wurde, konnte im Juni die naturnahe Umgestaltung abgeschlossen werden. Hierbei zählt ebenfalls der Aspekt der Erholung, welcher durch die Gestaltung der vorhandenen Grünflächen und die Einbindung der Rottum hervorgehoben wird. Ebenso wurden ökologische Aspekte berücksichtigt und eingebunden. Um die Vielfalt der Natur und den Zugang dazu bewusster zu erleben, wurden Sitz- und Ausruhmöglichkeiten nahe am Gewässer geschaffen. Ein kleiner Spielbereich rundet das Angebot für die Kinder ab, während ein Bouleplatz zum gemeinsamen Verweilen, Spielen und Austauschen einlädt.



## Beobachtungsturm am Südsee nun offiziell vorgestellt **JUNI**

Am Südsee können die Bürgerinnen und Bürger die Natur genießen, ohne dabei die dort lebenden Tiere zu stören. Mit der offiziellen Vorstellung am Südsee präsentierte Oberbürgermeister Gerold Rechle, Ulrike Stöhr vom Amt für Tiefbau und Umwelt sowie Georg Walcher und Peter Fischer den neuen Vogelbeobachtungsturm. Der Turm war bereits im Februar fertiggestellt, doch die offizielle Vorstellung musste coronabedingt verschoben werden und fand nun im kleinen Kreise statt. Den Naturraum am Südsee für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu machen, ging als Idee aus dem Auftrag der STEP Laupheim2020 – Zukunftskonferenz aus dem Jahr 2012 hervor und wurde im Herbst 2017 mit der Realisierung eines Beobachtungsturmes erneut konkret aufgegriffen. Der Turm ist für die Besucherinnen und Besucher ein geeigneter Anlaufpunkt und bietet damit die Möglichkeit zur Besucherlenkung. Doch bevor der Turm errichtet werden konnte, musste erst ein geeigneter Standort in Absprache mit den zuständigen Naturschutzbehörden gewählt sowie die baulichen Vorbereitungen getroffen und umgesetzt werden. Dies alles geschah in Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Natur und Umwelt, der auch die Gestaltung des Turmes erarbeitete.



## „Night of Light“ soll Zeichen setzen **JUNI**

Mit der „Night of Light“ wurde am 22. Juni deutschlandweit ein Zeichen für die Nöte der Veranstaltungsbranche gesetzt. Bei dieser Aktion sollte auf die dramatische Lage hingewiesen werden, in der sich die Veranstaltungsbranche seit März aufgrund der Corona-Krise befindet. So wurden in ganz Deutschland in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni ein Gebäude oder stellvertretend ein Bauwerk, in der Region oder Stadt, rot angestrahlt. Die rote Farbe war ein flammender Appell an die Öffentlichkeit und sollte darauf hinweisen, dass eine ganze Branche mit hunderten tausenden Arbeitsplätzen in Gefahr ist. Auch das Schloss Großlaupheim wurde von 22 Uhr bis Mitternacht rot illuminiert.



## Weiterer Meilenstein für den Neubau des Gesundheitszentrums in Laupheim **JUNI**

Mit der notariellen Beurkundung und der damit verbundenen Gründung des Zentrums für Älterenmedizin im Landkreis Biberach GmbH (ZÄLB) mit Sitz in Laupheim konnte ein weiteres Etappenziel bei der Neuordnung der klinischen Strukturen im Landkreis erzielt werden. In Laupheim soll mit dem Neubau des Gesundheitszentrums optimal auf die Bedürfnisse von älteren Bürgerinnen und Bürgern eingegangen werden. Damit soll eine bedarfsgerechte, wohnortsnahe medizinische Versorgung gewährleistet werden, die sowohl stationär als auch ambulant ausgerichtet ist. Die notarielle Beurkundung, welche von Oberbürgermeister Gerold Rechle, Sana-Geschäftsführerin Beate Jörissen und Kreiskämmerer Holger Adler unterzeichnet wurde, legte hierfür den Grundstein.

## „Heimatfeschd daheim“ JUNI

Im Juni findet normalerweise eines der absoluten Highlights des gesellschaftlichen Lebens statt: das jährliche Kinder- und Heimatfest. Dieses für Laupheim so besondere und beliebte Fest musste leider aufgrund der Corona-Pandemie in der gewohnten Form ausfallen. Dennoch wollte die Stadtverwaltung den Bürgerinnen und Bürgern kleinere Aktionen anbieten, damit zumindest ein „Heimatfeschd daheim“ gefeiert werden konnte. So wurden die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgefordert, daheim, im kleinerem Kreis mit der Familie oder Freunden, ihr eigenes Kinder- und Heimatfest zu feiern. Begleitet wurde das „Heimatfeschd daheim“ mit einer Plakat-Aktion, bei der jede und jeder die schönsten Heimatfestmomente einsenden konnte. Von einer Jury wurden dann einige Impressionen ausgewählt und



auf Poster gedruckt. Diese Poster wurden in der gesamten Stadt aufgehängt. Ebenso wurde an die Beflaggung gedacht und so schmückten Kastenfahnen und Fahnen in den Stadtfarben Laupheims die Innenstadt. Darüber hinaus fuhr am Heimatfestwochenende der

Rottalmolle durch Laupheim und die Ortsteile, während die Heimatfestfreunde an diesen Tagen drei ihrer Wägen am Marktplatz präsentierten. Das Jugendhaus bot eine Schnitzeljagd an und stellte zudem ein Internetradio während der Festtage bereit. Dort lief so-

wohl Blasmusik als auch Schlager, aber vor allem das Beste aus den vergangenen Jahren Sommernight Festival. Über die Festtage spielte die Stadtkapelle überraschend in Laupheim und den Ortsteilen kurze Platzkonzerte in kleinerer Besetzung. Damit sich keine größeren Besucheransammlungen bildeten, waren die Auftritte spontan und unangekündigt, wurden aber von den Zuhörern freudig und begeistert angenommen. Ebenfalls sehr musikalisch war die Neuaufnahme des Kinder- und Heimatfestliedes, bei dem bekannte Gesichter der Stadt kräftig mit-sangen. Andreas Trögele, Schulleiter der Friedrich-Uhlmann-Schule und passionierter Fallschirmspringer, zeigte dagegen in luftigen Höhen Flagge und damit ebenfalls eine gehörige Verbundenheit zu Laupheim.



JULI

## Kultur im Rosengarten

*sorgt für Freude bei Künstlern und Publikum*

### Norbert Gruber verstorben **JULI**

Am 4. Juli verstarb Norbert Gruber, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Uhlmann Pac-Systeme und ehemaliger Vorsitzender des Laupheimer Unternehmerkreises. Norbert Gruber brachte in diesen Funktionen sein hohes Wertebewusstsein voll ein, agierte sowohl weit- als auch umsichtig und hatte sich durch sein Wirken sowohl für Laupheim als auch für die Firma Uhlmann verdient gemacht.

### Eröffnung der Bahnbrücke **JULI**

Am Donnerstag, dem 9. Juli fand die offizielle Eröffnung der neuen Bahnbrücke, welche Obersulmetingen mit Laupheim verbindet, statt. Somit ist die direkte Verbindung wieder für alle Verkehrsteilnehmer befahrbar. Die alte Brücke stammte aus dem Jahr 1905 und war zu niedrig für die neuen elektrischen Loks. Bis zum Abbruch der alten Brücke im Frühjahr 2019, verkehrten damit die letzten Dieselloks auf der Südbahn. Mit dem Bau der Brücke können nun E-Loks die Strecke befahren, womit die Strecke Ulm - Friedrichshafen in das elektrische Streckennetz mit aufgenommen wurde. Doch ebenso ist die Brücke für die Infrastruktur vor Ort ein großes Plus. Da die alte Brücke sehr schmal war, wurde diese verbreitert, damit nun auch größere Landwirtschaftsmaschinen die Straßenüberführung über der Südbahn nutzen können.



### Senioren-Wegweiser bietet Überblick über Hilfreiches und Interessantes **JULI**



Um Verbindungen geht es auch bei dem Senioren-Wegweiser, welcher im Juli präsentiert wurde. Um den Seniorinnen und Senioren einen umfangreichen Überblick über die verschiedensten Angebote in Laupheim sowie den Ortsteilen zu bieten, entstand dieses Jahr der Senioren-Wegweiser. Dort finden Interessierte hilfreiche Adressen und wichtige Informationen rund um die Themen Freizeit und Gesundheit sowie Möglichkeiten zur Unterstützung in und um Laupheim. Als Seniorenbeauftragte der Stadt Laupheim betreute Annkathrin Schuh federführend das Projekt, welches im Rahmen des Netzwerks Senioren, durch eine vierköpfige Projektgruppe entstand. Da der beliebte Seniorennachmittag heuer aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, erhielten die Seniorinnen und Senioren den Wegweiser, samt einer kleinen Aufmerksamkeit, per Post. Der Wegweiser kann auch online auf der Homepage der Stadtverwaltung Laupheim, unter der Rubrik „Bildung und Soziales“, Unterpunkt „Senioren“, abgerufen werden.

## Abgeordnete Lins und Rief zu Besuch in Laupheim **JULI**



Im Juli besuchten der Europa-Abgeordnete Norbert Lins und MdB Josef Rief Laupheim. Dabei tauschten sie sich mit Oberbürgermeister Gerold Rechle, der Ersten Bürgermeisterin Eva-Britta Wind sowie den Gemeinderatsmitgliedern Burkhard Volkholz und Siegfried Schneider aus. Hierbei wurden aktuelle Themen besprochen, die sowohl die Stadt und den Landkreis betreffen, sich jedoch genauso auf den Bund bzw. auf europäischer Ebene auswirken. Von städtischer Seite wurden verschiedene Projekte sowie dringende Probleme angesprochen, wobei Herr Lins und Herr Rief ihre Unterstützung hierfür zusagten. Der Besuch des Landkreises Biberach wurde im Rahmen der Sommertour von Norbert Lins abgehalten.

## Mehrheit des Gemeinderats stimmt für Sanierung des Rathauses **JULI**

Am Montag, den 20. Juli wurde im Gemeinderat der Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen des Rathauses gefasst. Mit 14:12 Stimmen, bei zwei Enthaltungen, entschied sich der Gemeinderat für eine Sanierung des Rathauses. Mit dieser Entscheidung wurde Abstand zu den bisherigen Plänen genommen, welche einen Neubau nach den Entwürfen des Wettbewerbsiegers K9 Architekten vorgesehen hatte.

## „Die Anstifter“ unterstützen gemeinnützige Zwecke **JULI**

Mit einer Summe von insgesamt 12.000 Euro unterstützten „Die Anstifter“ gemeinnützige Zwecke. Die Hobby-Kabarettisten spendeten den Erlös des Programms aus dem Jahr 2019, das den Titel „Wort-Gewand“ trug. Bei dem Programm wurden Themen aus der Bundespolitik, dem Umweltschutz, Medizin, Technik und natürlich aus dem Stadtgeschehen wortgewandt, witzig und hintergründig in Wort und Gesang präsentiert. Der Erlös spendeten „Die Anstifter“ an die Laupheimer Amateurbühne, den Kinderschutzbund, an den DRK-Ortsverein Laupheim sowie an den Freundeskreis der städtischen Musikschule. Zudem fördern „Die Anstifter“ eine Pflanzaktion der Stadt, bei der Obstbäume im Ringelhauser Park gepflanzt werden sollen.

## Verabschiedung der Auszubildenden **JULI**

Mit einer kleinen Abschiedszeremonie wurden die Auszubildenden geehrt, die dieses Jahr ihre Ausbildung bei der Stadt Laupheim abgeschlossen haben. Neben vier Anerkennungspraktikantinnen konnte einer Kauffrau für Büromanagement, einem Veranstaltungskaufmann, einem Fachinformatiker sowie einem Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres gratuliert werden.



## Rücktritt Burkhard Volkholz **JULI**

Ende Juli ergab sich ebenso eine Veränderung in der Fraktion der CDU. So trat Burkhard Volkholz als langjähriger CDU-Fraktionschef zurück. Im Jahr 1999 zog Burkhard Volkholz in den Gemeinderat ein, wobei ihm

damals gleichzeitig das Amt des Fraktionsvorsitzenden übertragen wurde. Über 20 Jahre hatte Burkhard Volkholz somit dieses Amt inne. Sein Mandat als CDU-Stadtrat nimmt er weiterhin wahr.

## Kultur im Rosengarten erfreut Kulturschaffende und Publikum **JULI**

Da vor allem der Veranstaltungsbereich seit März von der Corona-Pandemie erheblich betroffen ist, war die Freude umso größer, dass doch noch Kultur im Rosengarten stattfinden konnte. Unter freiem Himmel wurde vom 23. Juli bis einschließlich 26. Juli Kultur vom Feinsten präsentiert, wobei die Veranstaltungen selbstverständlich unter Einhaltung hoher Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt wurden. Von der Nacht

der Poeten hin zu Konzerten des Trios Knudsen-Fessele-Streit sowie der Sängerin Lilly among clouds und dem Kinderkonzert von Elli Ellert, war dem Publikum, welches so lange auf Kunst und Kultur verzichten musste, einiges geboten. Die Freude bei den Kulturschaffenden endlich wieder auf der Bühne zu stehen und dem Publikum, welches die Darbietungen sichtlich genoss, war daher auf beiden Seiten sehr groß.



## AUGUST

## Stadt und Bundeswehr schließen Kooperationsvereinbarung

### Stadtverwaltung stellt Bundeswehr Betreuungsplätze zur Verfügung **AUGUST**

Ergänzend zu den bereits bestehenden Verträgen mit örtlichen Firmen wurde nun ebenfalls eine Kooperationsvereinbarung über Belegplätze in den Kindertagesstätten sowie über die Ferienbetreuung mit der Bundeswehr abgeschlossen. Am Freitag, 28. August unterzeichneten Claudia Kimmelmann, stellvertretende Behördenleiterin des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Ulm und Oberbürgermeister Gerold Rechle im Rathaus die Kooperationsvereinbarung. Hierbei leistet die Bundeswehr einen finanziellen Beitrag, für den die Stadtverwaltung der Bundeswehr einen bestimmte Anzahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung stellt.



### Freizeitbereich Rißtal kann durch Schutzmaßnahmen geöffnet bleiben **AUGUST**

Die Corona-Pandemie hatte ebenso in den Sommermonaten das gesellschaftliche Leben stark im Griff. Da das Parkbad aufgrund der Hygiene- und Schutzmaßnahmen täglich nur ein bestimmtes Kontingent an Eintrittskarten zur Verfügung hatte und viele Kinder und Erwachsene diesen Sommer nicht wie gewohnt in den Urlaub fahren konnten, war an schönen Sommertagen der Andrang an Baggerseen besonders hoch. Dies galt auch für den Freizeitbereich Rißtal, der bei Besucherinnen und Besuchern, auch aus der Umgebung, sehr beliebt war. Um einen zu hohen Besucherandrang und ein damit einhergehendes Infektionsrisiko



zu minimieren, sperrten einige Gemeinden ihre Seen ab. Damit der Freizeitbereich Rißtal nicht geschlossen werden musste und die Bürgerinnen und Bürger dennoch mehr Abstand auf den Liegewiesen einhalten konnten, wurde nach einer Lösung gesucht, die sowohl ein höchstmögliches Maß an Freiheit sowie Sicherheit vereinte. So suchte die Stadtverwaltung sowohl mit dem Pächter des Bistros am See, als auch Herrn Dehler, Vereinsvorsitzender des SV Sulmentingen, und Herrn Pohl, Vereinsvorsitzender des Windsurfing Clubs Laupheim, das Gespräch. Dabei erklärten sich beide Vereine dazu bereit, während dieser Sommersaison, Teile des Vereinsgeländes am See für die Öffentlichkeit als Liegefläche zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollten die begrenzten Kapazitäten etwas ausgeweitet werden, um den Badegästen einen Aufenthalt unter Einhaltung des Mindestabstandes zu ermöglichen. Ebenso unterstützte der Pächter des Bistros am See die Einhaltung der Schutzmaßnahmen, indem die Besucherlenkung, durch eine Begrenzung auf dem Parkplatz am See, vorgenommen wurde.

## SEPTEMBER

### *Vom Spatenstich bis Eröffnung – städtische Bauprojekte*

#### Initiative für Bürgerbegehren **SEPTEMBER**

Nachdem am 20. Juli das Votum im Gemeinderat sehr knapp mit 14:12 Stimmen für eine Sanierung des Rathauses ausgefallen war, hatte sich zu diesem Thema eine Initiative, bestehend aus Bürgerinnen und Bürgern, gebildet. Ziel der etwa 20-köpfigen Gruppe ist es, ein Bürgerbegehren zu initiieren und somit den Laupheimerinnen und Laupheimern die Chance zu geben, über die Frage zu entscheiden, wie es baulich mit dem Rathaus weitergehen soll. Damit aus dem Bürgerbegehren ein Bürgerentscheid wird, muss die Initiative von sieben Prozent der Wahlberechtigten per Unterschrift unterstützt werden.



#### Neue Fraktionsspitze der CDU **SEPTEMBER**

Nachdem Burkhard Volkholz als langjähriger Fraktionsvorsitzender der CDU im Gemeinderat zurückgetreten ist, wurde im September eine neue Fraktionsspitze gewählt. Roland Pecha wurde dabei zum Fraktionssprecher ernannt, sein Stellvertreter ist Christian Biffar. Zudem wurden Verantwortliche für einzelne Sachgebiete bestimmt, zu denen die jeweiligen Personen auch vortragen.

#### Azubis der Stadtverwaltung starten in das Berufsleben **SEPTEMBER**



Für acht junge Menschen begann im September ihre Ausbildung bei der Stadt Laupheim. So werden ab diesem Jahr zwei Verwaltungsfachangestellte, eine Veranstaltungskaufrau sowie erstmalig eine Fachkraft zur Veranstaltungstechnik ausgebildet. Ebenfalls beginnen bei der Stadt vier Anerkennungspraktikanten sowie eine Auszubildende zur Praxisintegrierten Erzieherin. Auch im Jahr 2021 bildet die Stadt Laupheim wieder in verschiedenen Berufen aus. Dabei bietet das städtische Bewerber-Onlineportal [www.karriere-stadtlaupheim.de](http://www.karriere-stadtlaupheim.de) sowohl einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungsberufe als auch über aktuelle Stellenangebote.

## Spatenstich für Bihlafingens neue Sporthalle SEPTEMBER



Mit dem Spatenstich am 18. September wird nun ein Bauprojekt umgesetzt, welches für die Gemeinde Bihlafingen einen äußerst hohen Stellenwert hat: der Bau der neuen Sporthalle. Der alte Gymnastikraum, welcher Anfang der 60er Jahre gebaut wurde, war mit den Maßen 9 x 12 Metern zu klein geworden, um den heutigen Bedürfnissen gerecht zu werden. Erschwerend hinzu kamen ein Modergeruch, der sich in den Räumlichkeiten festsetzte sowie Schimmelbildung. Damit nun Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie Vereine sich wieder sportlich in Bihlafingen betätigen können, wurde eine neue Halle geplant, die mit 27 x 15 Metern nicht nur räumlich einiges mehr bieten kann. So wird im Tragwerk und der Fassade vor allem Holz zum Einsatz kommen, was nicht nur CO2 bindet, sondern ebenso eine Form des gebauten Klimaschutzes darstellt.



## Laupheims erstes Parkhaus SEPTEMBER

Nach nur zehn Monaten Bauzeit konnte das erste öffentliche Parkhaus Laupheims der Allgemeinheit präsentiert werden. Das Parkhaus in der Rabenstraße verfügt über insgesamt 193 Stellplätze und steht den Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern der Stadt rund um die Uhr zur Verfügung. Der Bau, welcher sich trotz seiner Kubatur, gut in das Stadtbild einfügt, wird vor allem durch die teils offene Gestaltung und die gelochten Trapezblechelemente geprägt. Dadurch wirkt das Parkhaus ebenfalls im Inneren hell und lichtdurchflutet. Auch bei den Außenanlagen wurde darauf geachtet, diese einladend und freundlich zu gestalten. So wurden Sitzbänke und Grünflächen geschaffen und zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder installiert. Ebenso wurde an Fahrer, die auf E-Mobilität setzen, gedacht. Daher finden sich sowohl Parkplätze als auch eine E-Ladesäule für E-Autos direkt am Parkhaus. E-Bikes können sogar kostenlos an das Netz angeschlossen werden.



## Veränderung im Gemeinderat SEPTEMBER

Nachdem im Gemeinderat darüber abgestimmt wurde, dass das Rathaus nicht neugebaut, sondern saniert werden soll, trat Dr. Harald Rothe sowohl aus dem Gremium zurück als auch bei den Freien Wählern aus. Er engagiert sich weiterhin als Mitglied des Ortschaftsrates in Obersulmetingen. Für ihn rückte Sieglinde Jerg in die Fraktion der Freien Wähler nach. Die gebürtige Regensburgerin lebt seit 2014 in Obersulmetingen, wo sie die Seniorengruppe leitet. Ende September ergaben sich bei der Offenen Liste ebenfalls Veränderungen. So traten Iris Godel-Ruepp und Sven Rust aus der Fraktion der Offenen Liste aus. Dadurch veränderte sich die Fraktionsgröße von bisher sieben Mitglieder auf fünf Mitglieder.

## Kreatives Nightshopping: Einzelhändler tauschen Sortimente **SEPTEMBER**



Unter dem Motto „Mixed Night In Town“ bot die Werbegemeinschaft „Treffpunkt“ ein besonders kreatives Nightshopping an. So tauschten die Einzelhändler untereinander ihre Sortimente und zeigten ihr vielfältiges Angebot. Dieses wurde rege angenommen, so dass die Innenstadt bis 22 Uhr gut besucht war. Neben den bunt durchgemischten Schaufenstern wurden auch die Bäume der Mittelstraße mit attraktiven Produkten, wie Jeans, Schuhen und Taschen, verziert. Live-Musik rundete das Angebot ab. In der Lange Straße stellten die Händler gemeinsam ihr Angebot wirkungsvoll mit einer Puppengruppe in Szene. Nachdem der Einzelhandel ebenfalls seit Frühjahr mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen

hat, sind Aktionen wie „Mixed Night In Town“ besonders wichtig, um ein Einkaufserlebnis zu schaffen und die Kundinnen und Kunden vor Ort anzusprechen. So lud im Sommer der „Treffpunkt“ am 19. Juni zu „Back in Town“ ein. Dieses fand statt dem klassischen Nightshopping, welches sonst in Kombination mit der Rosentafel und Kulturnacht angeboten wurde, statt. Ziel war es, ein positives Signal zu senden und den Kundinnen und Kunden zu zeigen, dass die Händler nach wie vor für sie da sind. Es sollte deutlich gemacht werden, dass ein Einkauf direkt in der Innenstadt, aufgrund der erhöhten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, problemlos möglich sei.

## Laupheimer Jugendarbeit stellt neues Konzept vor **SEPTEMBER**

Im September wurde im Verwaltungs- und Finanzausschuss des Gemeinderates das neue Konzept für die künftige Jugendarbeit der Stadt Laupheim vorgestellt. Das Konzept wurde dabei in Zusammenarbeit mit dem Büro Finep – Forum für internationale Entwicklung und Planung – aus Esslingen entwickelt. Hierbei war der erste Schritt, durch eine Befragung, die aktuelle Situation der Laupheimer Jugendlichen zu erfassen und dabei mehr über die Lebenswelt von jungen Menschen zu erfahren. Dazu wurde eine On-

line-Befragung durchgeführt, bei der 849 junge Menschen im Alter von zwölf bis 21 Jahren teilnahmen. Durch die Erkenntnisse wurde deutlich, was sich die jungen Laupheimerinnen und Laupheimer wünschen und wo noch Handlungsbedarf besteht. Die dabei entstandenen Lösungsansätze sind nun in das Konzept eingeflossen, welches den jungen Menschen vor Ort sowohl mehr Räumlichkeiten als auch Möglichkeiten bieten soll.

## OKTOBER

### Laupheimer Unternehmen trägt zu Covid-19 Impfstoff bei

#### Unterschriften für Bürgerbegehren an OB Rechle übergeben **OKTOBER**



Die Initiatoren sind ihrem Ziel, ein Bürgerbegehren bezüglich des Rathauses anzustoßen, einen weiteren Schritt nähergekommen. Am 19. Oktober überreichten Klaus Breitling und Irmgard Maier die Unterschriftenliste für das Bürgerbegehren an Oberbürgermeister Gerold Rechle. Für ein erfolgreiches Bürgerbegehren waren etwa 1.200 Unterschriften von wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Laupheim notwendig. Die Initiative hat nach eigenen Angaben nahezu 2.200 Unterschriften sammeln können. Der nächste Schritt ist nun die Überprüfung auf Gültigkeit durch die Stadtverwaltung. Ist dies der Fall, prüft danach der Gemeinderat die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens. Wenn dies gegeben ist, muss nach der Gemeindeordnung der Bürgerentscheid innerhalb einer Frist von vier Monaten umgesetzt werden.

#### Landtagsabgeordneter besucht Laupheim **OKTOBER**

Rathaus und Neue Mitte, Sanierung Kapellenstraße, Haus des Kindes, das geplante Zentrum für Älterenmedizin, „die Bürgerpost“, die Fahrradwerkstatt sowie das Schulzentrum mit Jugendhaus – bei seinem Besuch in Laupheim erhielt Thomas Dörflinger einen Einblick darüber, was die Stadt bewegt. Der Biberacher CDU-Landtagsabgeordnete besuchte Anfang Oktober Laupheim sowie die Ortsteile Ober- und Untersulmetingen und tauschte sich dabei mit Oberbürgermeister Gerold Rechle und der Ersten Bürgermeisterin Eva-Britta Wind über aktuelle Projekte und Themen aus. In Laupheim lag der Schwerpunkt größtenteils auf städtebaulichen Projekten sowie auf den Themen Bildung und Jugendarbeit. Hierbei wurde deutlich, dass bereits einige Projekte erfolgreich umgesetzt wurden, andere derzeit noch in den Startlöchern sind.



Foto: Burkhard Völkholz

## Beschaffung mobiler Endgeräte ermöglicht Home-Schooling für alle OKTOBER

Die mobilen Endgeräte, die im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms für Schülerinnen und Schüler beschafft wurden, sind Ende Oktober an die Schulen geliefert worden. Insgesamt 500 Apple iPads wurden verteilt, ebenfalls sind 65 Laptops für die Ausgabe vorgesehen. Während der Schließung der Bildungseinrichtungen im Frühjahr wurde sehr deutlich, dass einige Kinder keine Möglichkeiten hatten, dem Unterricht über Home-Schooling zu folgen. Da sich nicht jede Familie die dazu technisch notwendigen Geräte leisten kann, ermittelten die Schulen gemeinsam mit der Stadtverwaltung den benötigten Bedarf. Somit soll gewährleistet werden, dass jedes Kind die Möglichkeit auf technische Hilfsmittel hat. In Summe sind für 20 % aller Schülerinnen und Schüler mobile Endgeräte

gekauft worden, wodurch das Home-Schooling nun für alle gleichermaßen möglich ist. Das Aufspielen des Mobile Device Management (MDM) auf die einzelnen Geräte, wird über das Kreismedienzentrum organisiert. Die Stadt Laupheim verfolgt konsequent den Medienentwicklungsplan, um die Schulen vor Ort digital optimal auszustatten. Durch die Beschaffung der mobilen Endgeräte wurde ein weiterer Aspekt des Medienentwicklungsplanes umgesetzt. Mittlerweile wurden in zehn Laupheimer Schulen über 2 Millionen Euro zur Verbesserung und für den Ausbau der digitalen Infrastruktur investiert. Weitere Mittel sind für den Zeitraum 2021/2022 vorgesehen.



## Rentschler leistet wichtige Arbeit im Kampf gegen Covid-19 OKTOBER

Im Kampf gegen das Corona-Virus leistet ebenfalls das Laupheimer Familienunternehmen Rentschler einen überaus wichtigen Beitrag. So trägt Rentschler Biopharma dazu bei, dass der Impfstoff, welches das Mainzer Unternehmen Biontech gemeinsam mit dem Pharmakonzern Pfizer entwickelt hat, letztendlich als hochreiner Wirkstoff fungieren kann. Der Impfstoff mit der Bezeichnung Bnt162b2 ist mRNA-basiert. Dies bedeutet, dass der Impfstoff genetische Informationen des Erregers enthält, welche bei einer Impfung das Immunsystem dazu anregen soll, Antigene

zu produzieren und sich somit gegen das Virus zu wappnen. Um die Qualität des Wirkstoffes und damit dessen Verträglichkeit höchstmöglich zu garantieren, werden in Laupheim Verunreinigungen, welche beim Herstellungsprozess entstehen, mithilfe eines speziellen Verfahrens entfernt. Auf das Impfstoffprodukt von Biontech werden sehr hohe Hoffnungen gesetzt, da ein wirksamer sowie qualitativ hochwertiger Impfstoff einen enormen Durchbruch in der Bekämpfung der Corona-Pandemie bedeuten würde.

NOVEMBER

## Pflanzaktion lässt Laupheim und die Ortsteile aufblühen

### Pflanzaktion soll Klima und Wald schützen **NOVEMBER**



Der Gemeindetag Baden-Württemberg will mit „1.000 Bäume für 1.000 Kommunen“ für eine Pflanzaktion werben, die sowohl das Klima als auch den Wald schützen und stärken soll. Die Vorteile der Aktion sind vielfältig, da sie die Artenvielfalt stärkt, dazu beiträgt, Schäden im Wald zu verringern und darüber hinaus die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Über 160 Städte, Gemeinden und Landkreise nehmen bereits teil und auch die Stadt Laupheim gehört dazu. So werden am Höllwald, auf einer Fläche von ca. 3.000 qm insgesamt 1.300 Bäume und Sträucher gepflanzt. Bei der Auswahl der Pflanzen wurde sowohl der Standort als auch das Klima berücksichtigt, damit dort ein klimastabiler Wald entstehen kann. Dass Stadtgrün, Biodiversität und Artenvielfalt in Laupheim ganz besonders wichtige Themen sind, zeigt sich auch daran, dass im gesamten Jahr 2020 über 3.000 Bäume in Laupheim und den Ortsteilen gepflanzt wurden.

### Spatenstich gibt Startschuss für die Erschließung „Am Mäuerle“ **NOVEMBER**

Mit dem offiziellen Spatenstich wurde am 10. November der Startschuss für die Erschließung des Baugebietes „Am Mäuerle“ gegeben. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnraum nachzukommen, sollen hier etwa 200 Wohneinheiten entstehen. Ebenso ist ein Energiekonzept vorgesehen, welches ein energieautarkes Wohngebiet ermöglichen wird. Die Energieversorgung soll durch Geothermie geleistet werden. Dabei werden auf städtischem Grund Erdwärmekollektoren installiert, welche die Energie ins Wohngebiet weiterleiten. Dort wird die Erdwärme durch Wärmepumpen in den Gebäuden genutzt.



## Erster Bauabschnitt der Kapellenstraße wurde bepflanzt **NOVEMBER**

Die Bauarbeiten in der Kapellenstraße schreiten weiterhin gut voran. Dies wird deutlich an den Straßenbauarbeiten und auch an den vorgenommenen Pflanzungen im Bereich des ersten Bauabschnittes. Bei den Bäumen handelt es sich um Blumeneschen. Diese sind ideale Stadtbäume, da sie zum einen das Klima in der Innenstadt sehr gut vertragen und zudem einen sehr schönen Wuchs aufweisen. Auch für den geplanten zweiten Bauabschnitt ist die Pflanzung von Bäumen vorgesehen, um das Kleinklima und die Aufenthaltsqualität dort weiter zu stärken.

## Riabagoischder en Laupa! **NOVEMBER**



Anfang November waren in Laupheim die Rübengeister los. 200 Rüben hatte die Werbegemeinschaft „Treffpunkt“ an die Kinder in Laupheim und den Ortsteilen verteilt, damit die Kleinen, zumeist mit etwas Hilfe der Eltern, gruselige, lustige, schaurige und schöne Rübengeister schnitzen konnten. Die Rübengeister sollten eigentlich Teil der Aktion „Riabagoischder en Laupa!“ des „Treffpunktes“ sein, der am 6. November eine lange Einkaufsnacht anbieten wollte. Leider konnte diese aufgrund der ab November geltenden Corona-Verordnung nicht stattfinden, dafür zierten die kleinen und großen Rübengeister am 6. November die Innenstadt.

## 124.000 Blumenzwiebeln wurden gesetzt **NOVEMBER**



Bei der Pflanzaktion der Stadt Laupheim, welche am 10. November und 11. November stattfand, wurden insgesamt 124.000 Blumenzwiebeln gepflanzt. So wurden im gesamten Stadtgebiet verteilt die Blumenzwiebeln unter anderem im Schlosspark, am Kulturhaus, am ZOB Laupheim, am Neuen Friedhof sowie entlang unterschiedlicher Straßen gesetzt. Im Frühling werden dann Narzissen und Tulpen sowohl die Bürgerinnen und Bürger erfreuen, als auch einen Beitrag für mehr Artenschutz leisten. So schauen die Blumen einerseits schön aus und ermöglichen andererseits Insekten eine zusätzliche Nahrungsquelle. Die Blumen sind dabei mehr als hübsche Zierde, sie sind ebenso ein Zeichen der Zuversicht. Schließlich beweisen sie, dass jeder Winter zu Ende geht.

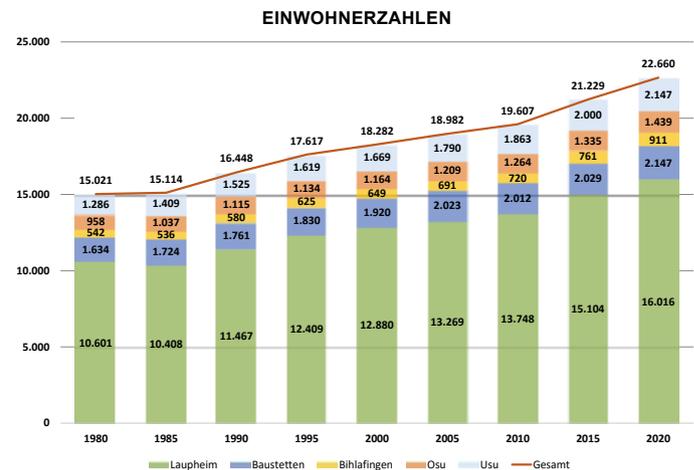


# ALLGEMEINES

## Zahlen, Daten, Fakten rund um Laupheim

### Einwohnerzahlen

Die Beliebtheit der Stadt Laupheim bei Neubürgern ist, trotz einem Jahr voller Herausforderungen und Unsicherheiten, weiterhin ungebrochen. So setzt sich der Trend fort, der seit 1985 zu beobachten ist – die Einwohnerzahlen steigen auch im Jahr 2020. Mittlerweile zählt Laupheim 22.660 Bürgerinnen und Bürger. Die Attraktivität der Stadt ergibt sich aus unterschiedlichen Faktoren. So weist Laupheim mit dem Anschluss an die B30 eine ideale Infrastruktur auf und ist ein strategisch günstiger Knotenpunkt zwischen Ulm, Stuttgart und dem Bodensee. Dies macht Laupheim besonders für Unternehmen attraktiv, wobei die heimische Wirtschaft sich durch seinen breiten Branchenmix auszeichnet. Eingebettet im schönen Oberschwaben ist es daher nicht weit zu größeren Städten, während man vor Ort die Vorteile des ländlichen Raumes genießen kann, darunter die vielen Grünflächen und die Seen. Ein weiterer positiver Aspekt findet sich im sozialen Miteinander, denn in Laupheim und den Ortsteilen sind etwa 200 Vereine aktiv. Ob man sich nun sportlich betätigen möchte, bei einem Musikverein mitspielen will, ob man sich ehrenamtlich engagieren oder kulturellen Interessen nachgehen möchte, die unterschiedlichsten Vereine bieten ein äußerst vielfältiges Angebot. Leider konnte 2020 das Vereinsleben aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie sonst wahrgenommen werden, dasselbe gilt für städtische Festivitäten, Feierlichkeiten



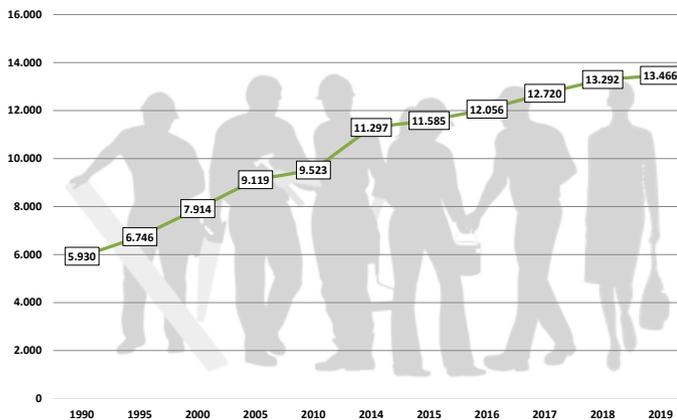
und Veranstaltungen. Gerade das kulturelle Leben, welches ebenfalls in Laupheim einiges zu bieten hat, wurde durch das Coronavirus extrem ausgebremst. Daher bleibt zu hoffen, dass 2021 bessere Zeiten mit sich bringen wird.



## Entwicklung der Arbeitsplätze

Obwohl die Zahl der Arbeitsplätze nicht so stark anstieg, wie in vergangenen Jahren, setzt sich auch in 2019 der positive Trend fort. Hierbei wird die Stärke der heimischen Wirtschaft sehr deutlich, welche die unterschiedlichsten Unternehmensformen aufweist. Ob global agierender Weltmarktführer, mittelständisches Unternehmen, traditioneller Familienbetrieb oder kreatives Start-Up - in Laupheim findet sich ein breiter Mix aus attraktiven Arbeitgebern. Wobei hier kein reines „entweder - oder“ besteht, sondern häufig Mischformen zu finden sind. So gibt es nicht wenige Firmen, die einerseits ein traditionelles Familienunternehmen sind und sich andererseits genauso auf dem internationalen Markt ganz vorne platzieren. Die attraktiven Arbeitgeber, deren Bekanntheit weit über Laupheim hinaus geht, sind bei Arbeitnehmern sehr gefragt. Im Hinblick auf die Gesamteinwohnerzahl von 22.660 Bürgerinnen und Bürgern ist der Anteil an Arbeitsplätzen mit der Anzahl von 13.466 sehr hoch. Wie sich nun die Corona-Krise für das Jahr 2020 bei der Entwicklung der Arbeitsplätze auswirkt, ist noch nicht absehbar. Aber mit einer Wirtschaft, die sich sowohl durch Innovation als auch durch Tradition auszeichnet und die kreative Lösungsansätze verfolgt und anbietet, stehen die Chancen durchaus gut, weiterhin stabil durch diese Krise zu kommen.

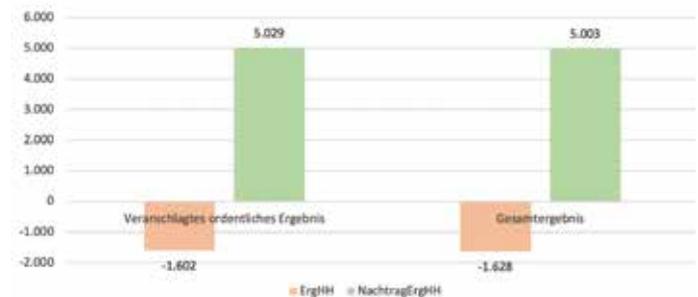
Entwicklung der Arbeitsplätze



## Veränderungen durch den Nachtragshaushalt

Am 25.05.2020 wurde der Haushalt 2020 beschlossen. Hierin war ein negatives ordentliches Ergebnis mit -1,6 Mio. Euro eingeplant. Hintergrund war u.a., dass der Gewerbesteueransatz vorsichtig von 30,5 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro - angesichts des Lockdowns - nach unten gesetzt wurde. Die Stadt Laupheim konnte nun im Verlauf des Jahres aber trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie einen ausgeglichenen Nachtragshaushalt mit rund +5 Mio. Euro im ordentlichen Ergebnis aufstellen. Ursächlich hierfür sind vor allem die hohe Gewerbesteuerkompensation in Höhe von 7,9 Mio. Euro, welche im November vom Land erstattet wurde als Ausgleichsleistung für die Durchschnittszahl der Jahre 2017-2019, sowie Corona-Soforthilfen von rund 750.000 Euro. Die Gewerbesteuerkompensation führt im Jahr 2020 zu ausschließlich positiven Auswirkungen, jedoch dann im Finanzausgleich 2022 zu erhöhten Umlagen. Auch die Gewerbesteuer ist bei der Stadt Laupheim nach wie vor relativ stabil und liegt rund 3 Mio. Euro über dem Planwert. Grund hierfür sind allen voran hohe Nachzahlungen von über 6 Mio. Euro. Durch die erhöhten Erträge von 8,8 Mio. Euro konnten die Mehraufwendungen im Bereich der Personalkosten sowie höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen problemlos gedeckt werden. Für das Jahr 2020 ergibt sich eine geplante Änderung des Finanzmittelbestandes von 531.000 Euro. Die Liquidität wird sich zum Jahresende 2020 auf rund 21 Mio. Euro beziffern. Die Verschuldung des städtischen Haushalts wird zum 31.12.2020 bei rund 2,8 Mio. Euro und damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegen. In 2020 waren für den städtischen Haushalt keine neuen Kreditaufnahmen notwendig.

Ergebnishaushalt 2020 in TSD €



## Entwicklung der Kinderbetreuung

Durch das Haus des Kindes, die neue Kita am Schlosspark und die neue Gruppe in der Kita Spatzennest in Bihlafingen, konnten die Betreuungsplätze weiter ausgebaut werden. Ab der 9. Woche bis zur Einschulung können den Familien viele unterschiedliche Betreuungsformen angeboten werden. Aus diesem Grund ist Laupheim als Wohnort bei jungen Familien äußerst beliebt. Die Nachfrage ist ungebrochen steigend, insbesondere mit Blick auf Neubaugebiete und die Nachverdichtung in der Kernstadt und den Stadtteilen. Wie dynamisch und bedeutsam der Bereich Bildung und Betreuung ist, zeigt ein Blick auf die Zahlen der vergangenen Jahre. So wurde das Betreuungsangebot in den letzten 10 Jahren nahezu verdoppelt. Ob Kinderkrippen, Kindertagesstätten, Kindergärten bis hin zu den unterschiedlichsten Schulformen – insgesamt 22 Bildungseinrichtungen in Laupheim und den Ortsteilen kümmern sich um die Belange der Laupheimer Kinder. Die Investition in ein sehr gutes Bildungsangebot ist der Stadtverwaltung ein wichtiges Anliegen. Schließlich sollen sich auch die kleinsten Laupheimerinnen und Laupheimer in den Bildungseinrichtungen wohl fühlen und dort unbeschwert spielen und lernen können.

Entwicklung der Kinderbetreuung



## Biodiversität und Artenvielfalt



Mehr Stadtgrün trägt deutlich zu einer Attraktivitätssteigerung der Städte bei und weist darüber hinaus zahlreiche weitere Vorteile auf. So wirken sich mehr Grünflächen in der Stadt nicht nur nachweislich positiv auf die Bürgerinnen und Bürgern aus, sie leisten zudem einen erheblichen Beitrag zu mehr Biodiversität und Artenvielfalt. Diese beiden Themen sind der Stadtverwaltung und vor allem Oberbürgermeister Gerold Rechle äußerst wichtige Anliegen. Daher wurden auch im Jahr 2020 einige Aktionen durchgeführt, welche die heimische Flora und Fauna stärken. Neben der Pflanzung von ca. 1.300 Forstpflanzen für die Aktion „1.000 Bäume für 1.000 Kommunen“, hat die Stadt viele weitere Baumpflanzaktionen durchgeführt und plant auch für die Zukunft, Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen. Darüber hinaus wurde in Laupheim und den Teilorten über 6.000 qm Blühfläche umgesetzt, die sowohl Insekten ein reiches Nahrungsangebot gewähren als auch Kleintieren einen Lebensraum bieten. Durch Pflanzaktionen in der Innenstadt, wird die Aufenthaltsqualität vor Ort weiter gesteigert. Daher wurden entlang der Mittelstraße und auf dem Marktplatz, durch die Mitarbeiter der städtischen Gärtnerei, Blumenkübel und Blumenampeln bepflanzt und befestigt. So soll ebenso in den tristen Monaten noch etwas Farbe in die Stadt kommen. Das Engagement in diesem Bereich, zeigt sich ebenfalls darin, dass Laupheim Mitglied im Bündnis der „Kommunen für biologische Vielfalt“ ist. 2012 schlossen sich 60 Gemeinden, Städte und Landkreise aus ganz Deutschland zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ zusammen, wobei dieses die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen stärken und den Schutz der biologischen Vielfalt in den Kommunen in den Blickpunkt rücken will.

# IMPRESSIONEN







## **Impressum**

Herausgeber:  
Große Kreisstadt Laupheim  
[www.laupheim.de](http://www.laupheim.de)

Gestaltung und Druck  
Bausenhardt Druckerei, Laupheim  
[www.bausenhardtdruckerei.de](http://www.bausenhardtdruckerei.de)



Stadt Laupheim

Oberbürgermeister Gerold Rechle

Rathaus

Marktplatz 1

88471 Laupheim

Telefon 07392 704-0

Telefax 07392 704-232